Ein Umschwung

Niederlage der constitutionellen Demokraten.

Was es bedeutet.

Bei den Zemstwo-Wahlen, die augenblicklich in Rußland stattfinden, werden fast überall die Candidaten der constitutionellen Demokraten geschlagen. — Diese Niederlagen sind wahrscheinlich dem Einfluß des Adels und der Großgrundbesitzer zuzuschreiben. — Der streitbare Reichstagsabgeordnete Erzberger greiftin einer in Düsseldorf gehaltenen Rede den preußischen Minister v. Podbielski heftig an.

St. Petersburg, 13. August. Die Regierung legt der Thatsache, daß die constitutionellen Demokraten bei den Zemstwo-Wahlen, die augenblicklich abgehalten werden, Verluste erleiden, große Bedeutung bei. Seit Jahren sind die Zenstwos in den einzelnen Provinzen in gewissem Sinne das Centrum der liberalen Bewegungen und die Führer der constitutionellen Demokraten auch angesehene Rathgeber in den Zemstwos gewesen. Jetzt werden sie fast überall geschlagen. S. Kakaschene, nächst Rodischew Einer der genialsten und brillantesten Redner der constitutionellen Demokraten, ist von seinem Gegner, dem notorischen reaktionären Wütherisch, dem Grafen Scheremetjew, besiegt worden, und gestern wurde aus Samara die Niederlage von zwei constitutionellen Demokraten gemeldet. Wenngleich einerseits diese Niederlagen darauf hinzudeuten scheinen, daß die Stimmung nicht mehr im allgemeinen zu Gunsten des fortschrittlichen Programms der constitutionellen Demokraten ist, so darf anderseits doch auch nicht vergessen werden, daß bei den Wahlen für die verschiedenen Zemstwos die Vertreter des Adels und auch die Grundgrundbesitzer einen großen Einfluß ausüben und diese weniger ihrer feindlichen Stimmung dem allgemeinen Programm der constitutionellen Demokraten gegenüber als ihrem Protest gegen die von diesen befürwortete gewaltsame Expropriation von Ländereien Ausdruck verleihen wollen. Alle Anzeichen scheinen darauf hinzudeuten, daß es in der Absicht des Ministeriums Stolypin liegt, wenn sich nichts unvorhergesehenes ereignet, die Candidaten der Regenerationisten, die sich wahrscheinlich mit den Oktoberisten vereinigen werden, zu unterstützen. Ein sehr bemerkenswerthes Symptom der gegenwärtigen, hauptsächlich durch das Mißlingen des allgemeinen Streits herbeigeführten Lage ist das Interesse, das die Führer der radikalen Socialdemokraten für die Wahlen an den Tag legen und für ihre Candidaten eifrig agitiren. Auf Veranlassung der Behörden wurde die heutige Ausgabe der Zeitung „Poniedielnik", die heute nach langer Zeit zum ersten Male wieder erschien und als Motto die Worte „Arbeit und Freiheit" trug", confiscirt.

Berlin, 13. August. In einer gestern zu Düsseldorf gehaltenen Rede griff der streitbare Reichstagsabgeordnete Matthias Erzberger den preußischen Landwirthschaftsminister v. Podbielski auf's heftigste an, indem er sagte, daß, wenn der Minister behaupte, daß er, als er in's Kabinett eintrat, seine Verbindung mit der Firma v. Tippelskirch & Co. gelöst und seinen Antheil seiner Gattin übertragen habe, dem gegenüber Folgendes hervorzuheben sei: Podbielski sei am 1. Juni 1897 zum Staatssekretär des Reichspostamts ernannt worden, aber erst im Jahre 1900, drei volle Jahre später, habe er die Gütertrennung von seiner Frau eingeführt. Von offiziöser Seite wird erklärt, General v. Podbielski habe bei Uebernahme des Reichspostamts der allein zuständigen Stelle seine Verbindung mit der Firma v. Tippelskirch & Co. dargelegt, und die Antwort darauf habe gelautet, daß jene Beziehungen kein Hinderniß bildeten. Außer den als überaus kostspielig bezeichneten Lieferungen der Firma v. Tippelskirch & Co. wird auch das Verhältniß der Regierung zur Woermann-Linie streng kritisirt. Es wird behauptet, daß die Raten jener Linie für Fracht und den Transport von Mannschaften nach den Schutzgebieten ungebührlich hoch seien. Und von verschiedenen Seiten wird gefordert, wie es auch bereits der Abgeordnete Erzberger verlangt hat, daß die Regierung alle bestehenden Kontrakte mit der Firma v. Tippelskirch & Co. und der Woermann-Linie löse.

Convention der Setzer.

Im Beisein von 300 Delegaten in Colorado Springs eröffnet.

Colorado Springs, Colo., 13. August. Hier wurde heute im Beisein von etwa 300 Delegaten, die 46,000 Union-Setzer vertreten, die 52. Jahresversammlung der International Typographical Union eröffnet. Vom Bürgermeister der Stadt und anderen Herren wurden Begrüßungsreden gehalten, auf die der Präsident der Union, James W. Lynch, mit einigen passenden Worten antwortete.

Auf Reisen.

Zar nebst Familie nach Krasnoje-Selo.

Edward nach Marienbad.

Am 19. August wird eine glänzende Parade der Gardetruppen abgehalten werden, und dann zu Ehren des Zaren ein Galabankett stattfinden. — Von verschiedenen Seiten wird behauptet, daß die Zarenfamilie die Herbstmonate im Süden Rußland's zubringen will. Morgen wird König Edward mit Kaiser Wilhelm in Friedrichskron in der Nähe von Homburg v. d. H. zusammen treffen.

St. Petersburg, 14. August. In Begleitung seiner ganzen Familie hat sich heute der Zar nach Krasnoje-Selo in's Lager der Gardetruppen begeben, um dort etwa eine Woche zu bleiben. Zum Schutz der kaiserlichen Familie sind die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, und wenngleich die durch das Attentat auf den Großfürsten Nikolajewitsch am 10. August verursachte Furcht immer noch nicht geschwunden ist, so glaubt man doch, daß man um das Leben und Wohlbefinden des Zaren vollständig unbesorgt sein kann. Auf der Eisenbahn wird nur solchen Personen das Reisen nach Krasnoje Selo gestattet, die über ihre eigene Person und auch den Zweck ihrer Reise genauen Aufschluß geben können. Am 19. August findet die große Parade und nachher ein glänzendes Bankett für die Offiziere statt, an dem der Zar theilnehmen und bei der Gelegenheit wahrscheinlich auch eine Rede halten wird. Die Zarenfamilie wird nicht nach Peterhof zurückkehren, sondern im Palast zu Tsarskoje Selo Wohnung nehmen. Von verschiedenen Seiten wird behauptet, daß der Zar mit seiner Familie sofort eine Reise nach dem Süden antreten und dort, wahrscheinlich in Livadien, der Krim, die Herbstmonate zubringen wird.

London, 14. August. An Bord der königlichen Yacht „Victoria und Albert" trat heute König Edward seine jährliche Reise nach Marienbad an. Der Monarch wird heute Abend in Flushing landen und dann in einem Specialzug nach Friedrichskron in der Nähe von Homburg v. d. H. weiter fahren, wo er morgen mit Kaiser Wilhelm zusammen treffen wird. In England hat man sich endlosen Spekulationen über die politische Wichtigkeit dieser Zusammenkunft zwischen den beiden Monarchen hingegeben. Das Blatt „Pall Mall" sagt, daß kürzlich ein eigenhändiger Brief des Kaisers Nikolaus an den König Edward durch einen Spezialboten nach der hiesigen russischen Botschaft gebracht wurde und daß der Brief dem König Edward durch den russischen Botschafter persönlich überreicht wurde. Gleichzeitig trafen persönliche Briefe von der russischen Kaiserin bei ihren Verwandten in diesem Lande ein. Der Brief des russischen Kaisers an den britischen König soll ein Ersuchen um einen Rath betreffs der Situation in Rußland enthalten haben. Der König soll eine Antwort gesandt haben und fast sofort darauf wurde die Zusammenkunft zwischen dem König Edward und dem Kaiser Wilhelm vereinbart. Nach der Conferenz in Friedrichskron wird wahrscheinlich ein weiterer Brief an den Kaiser Nikolaus gesandt werden, welcher den Rath des Königs Edward und des Kaisers Wilhelm enthalten wird.

Auf dem Kriegspfad.

Trachtet dem Fürsten von Rumänien nach dem Leben.

London, 14. August. Aus Wien wurde heute Vormittag einer hiesigen Neuigkeitsagentur gemeldet, daß Yanne Sandausky, der macedonische Führer und Mitglied der Räuberbande, die die amerikanische Missionarin Fräulein Helen M. Stone im Jahre 1901 gefangen nahm und sie erst gegen ein hohes Lösegeld frei gab, sich in den die Villa des Fürsten Ferdinand umgebenden Bistritzer Wäldern verborgen hält und zwar mit der Absicht, den Fürsten bei der ersten günstigen Gelegenheit aus dem Wege zu schaffen. Die Villa wird von Regierungstruppen scharf bewacht und der Fürst ist stets, wenn er sich hinauswagt, von einer starken Leibwache umgeben.

Geht nach Australien.

William J. Bryan will noch mehr Studienreisen machen.

Paris, 14. August. Herr William J. Bryan erklärte heute hier, daß er die Absicht habe, unmittelbar nach den November-Wahlen, von San Francisco aus eine Reise nach Australien und Neu Seeland anzutreten; auf dieser Reise, die etwa zehn Wochen in Anspruch nehmen soll, wird Herr Bryan von Niemand begleitet sein. Wie er erklärt, hat er noch nicht genügend Zeit gehabt, das Reiseprogramm ganz genau auszuarbeiten.

Schlimme Collision.

Eine Lokomotive fährt in einen Passagierzug hinein

Drei schwer verletzt.

Sedalia, Mo., 14. August. Die Lokomotive eines Frachtzuges der Frisco Bahn fuhr heute in einen Passagierzug der Missouri, Kansas & Texas Eisenbahn. Es wurden dabei vier Personen schwer und mehrere leicht verletzt. Die Namen der am schlimmsten Verletzten sind: Joseph Hallick, Susquehanna, Pa., Lokomotivführer der Erie-Bahn; Frau Joseph Hallick; A. W. Ruyland, South McAlester.

Belohnung ausgesetzt.

Stensland angeblich an Bord des Dampfers „San Jacinto".

Chicago, 14. August. Die hiesigen zur Chicago Clearing House Association gehörenden Banken haben auf die Verhaftung des flüchtigen Präsidenten der verkrachten Milwaukee Ave. StateBank, Paul O. Stensland, eine Belohnung von $5,000 ausgesetzt. Die bankerotte Bank hat jetzt zwei Massenverwalter, weil gestern Richter Gibbons auf Veranlassung eines Gläubigers der Bank die Chicago Title & Trust Co. ernannte, obwohl er bereits früher, zwei Tage vor dem Bankerott, Richter Brentano John C. Fetzer zum Verwalter der Bankerottmasse ernannt hatte.

New York, 14. August. Heute traf hier die Nachricht ein, daß Paul O. Stensland, der durchgebrannte Bankpräsident, sich in Gesellschaft einer Frau, die er für seine Gattin ausgiebt, unter angenommenem Namen am letzten Freitag in Galveston, Texas, auf dem Dampfer „San Jacinto" einschiffte, indem er der Meinung war, daß der Dampfer in Key West anlegen würde. Erst als das Schiff abgegangen war, erfuhr Stensland, daß der Dampfer direkt nach New York fahren werde. Die hiesige Polizei ist davon in Kenntniß gesetzt worden und wird heute Nachmittag bei Ankunft des Dampfers nach dem „viel begehrten" Passagier Ausschau halten.

Steht über dem Gesetz.

Straßenbahn kümmert sich nicht um richterlichen Befehl.

New York, 14. August. Nachdem die Brooklyn Rapid Transit Co., wie bereits ausführlich berichtet wurde, sich dem Befehl des Gerichts eine Zeit lang widersetzt und nach Coney Island doppeltes, also 10 Cents Fahrgeld berechnet hatte, besannen sich die Vertreter der Gesellschaft heute Morgen eines Besseren, ließen es ruhig geschehen, daß diejenigen, welche sich weigerten, einen zweiten Obolus zu hinterlegen, nicht belästigt wurden, und zogen ihre Spezialwächter, die am Samstag und Sonntag Jeden rücksichtslos an die Luft beförderten, der sich auf die gerichtliche Entscheidung und sein gutes Recht berief, für 5 Cents nach Coney Island zu fahren, zurück. Von der städtischen Polizei wurde heute die Erklärung bekannt gegeben, daß jeder Vertreter und Beamte der Gesellschaft, der sich nicht dem gerichtlichen Befehl fügt, ohne weiteres verhaftet prozessirt und strenge bestraft werden soll. Gestern wurden zwar auch einzelne Verhaftungen vorgenommen; doch in jedem Fall entließ der Richter die Gefangenen auf ihr Versprechen daß sie der Entscheidung des Richters Gaynor Folge leisten wollen. J. T. Calderwood, der Vice-Präsident der Straßenbahngesellschaft, sagte heute Morgen, als ihm die Frage, was er über die richterliche Entscheidung denke, vorgelegt wurde: „Die Gesellschaft wird nach wie vor doppeltes Fahrgeld verlangen und sich um die richterliche Entscheidung einfach gar nicht kümmern."

Mächtiges Geschwader.

Der Präsident wird am 3. September Flottenrevue abhalten.

Washington, 14. August. Heute wurden vom Flottendepartement die nöthigen Befehle für das Atlantische Geschwader erlassen, das am 3. September in Oyster Bay von Präsident Roosevelt besichtigt werden soll. Das Geschwader wird aus 45 Schiffen, die zusammen 1,178 Kanonen führen, bestehen und eine aus 15,235 Mann nebst 812 Offizieren bestehende Besatzung haben. Von den Geschützen sind zwanzig 13, acht und dreißig 12, drei und siebzig 8, zwölf 7, einhundert und acht undfüfzig 6, sechs und sechzig 5, zwei und dreißig 4 und sieben hundert und neun und siebzig weniger als 4-zöllig.

Zollamt in Port Dalny.

Japan verlangt dieselben in Grenzorten der Mandschurei.

Peking, 14. August. Der japanische Gesandte hat der chinesischen Regierung heute mitgetheilt, daß Japan bereit und auch fertig dazu ist, den Zolldienst in Port Dalny einzurichten und von ihr verlangt, daß sie ähnliche Arrangements betreffs Errichtung von Zollstationen in der nördlichen Mandschurei treffen soll, so daß der ganze Verkehr auf russische und japanische Eisenbahnen gleichmäßig vertheilt werden kann.

Fest der Veteranen.

Das nationale Feldlager der G. A. R. in Minneapolis.

Heute Reunionstag.

Minneapolis, Minn., 14. August. Zu Ehren der Mitglieder der G. A. R., die augenblicklich hier ihr nationales Feldlager abhalten, prangt die ganze Stadt im Festschmuck, und an den Hauptstraßen der Stadt, durch die der Festzug am letzten Tage des Encampments sich bewegen wird, sind mit Flaggentuch und Guirlanden kunstreich umschlungene Ehrenpforten errichtet worden. Heute ist der sogenannte „Reunions-Tag", an dem vom frühen Morgen bis zum späten Abend die Mitglieder der einzelnen Posten sich in ihren Hauptquartieren Besuche abstatten und in traulicher Unterhaltung Erinnerungen an alte, längst vergangene Tage austauschen, wo sie einst Schulter an Schulter auf blutiger Wahlstatt für die Ehre des Vaterlandes stritten. Die Zahl der alten Kämpen wird immer kleiner, in jedem Jahre werden viele von ihnen zur großen Armee abberufen; aber das stört den Humor der Ueberlebenden nicht; sie freuen sich stets des Wiedersehens und die Tage des nationalen Feldlagers sind stets Tage der Lust und des ungetrübten Vergnügens. Wie groß die Zahl der Besucher ist, die augenblicklich hier weilen, läßt sich nicht annähernd bestimmen. Daß sechzig bis siebzig, vielleicht hunderttausend nicht zu hoch gegriffen sind, geht daraus hervor, daß aus Chicago allein mehr als 6000 Personen hier eingetroffen sind. Sämmtliche Hotels sind derart überfüllt, daß Niemand mehr ein Unterkommen finden kann. Auch die Wohnungen in Privathäusern sind besetzt; kurz, die Stadt ist vollgefüllt von Fremden, und auf den Straßen wogt eine nach vielen Tausenden zählende Menge vom frühen Morgen bis zum späten Abend.

Deutscher Tag.

Eine glänzende Feier in Schenectady, N. Y. veranstaltet.

Schenectady, N. Y., 14. August. Zur Feier des Deutschen Tages war gestern im „Van Curler Opera House" ein genußreiches Concert mit interessantem Rede-Actus arrangirt worden, zu dem sich die deutschen Bewohner der Stadt und Umgegend in großen Schaaren eingefunden hatten. Rechnungs-Commissär Geo v. Skal, der die deutsche Festrede hielt und durch seine trefflichen Worte flammende Begeisterung weckte, sagte unter anderem folgendes: Wir müssen uns mühen, das fortzusetzen, das alle, die vor uns gekommen sind, begonnen haben. Deutsche Treue, deutsche Gründlichkeit und deutsche Lust am harmlosen Lebensgenuß soll noch viel kräftiger und tiefer in den amerikanischen Volkscharakter eindringen, bis alle Engherzigkeit, alle Unduldsamkeit und alle Heuchelei verschwunden sind. Um das zu erreichen, müssen wir uns unsere deutsche Eigenart so lange und so rein als möglich erhalten, damit in dem unvermeidlichen Prozesse der Verschmelzung nichts von dem verloren geht, was wir mitgebracht haben. Ebenso wenig dürfen wir außer Acht lassen, daß wir Amerikaner geworden sind und der amerikanischen Union dienen. Was wir thun, geschieht ihr zum Heile, ihr zum Wohle. Ihr Heil und ihr Wohl ist ja das unsere und das unserer Kinder. Unsere erste Pflicht ist daher, freudig und aufopfernd, mit Wort und That mit zu arbeiten an dem Ausbau dieses Landes. Und über alles hinaus soll nie das Bewußtsein in uns erlöschen, daß das Licht doch heller ist, als alle Schatten, und daß wir für die Uebel, die wir in den Kauf nehmen müssen, so unendlich Gutes erworben haben, daß kein Grund zur Klage vorhanden ist."

Wieder Einer.

Der Zahlclerk einer großen Bank unterschlägt $97,000.

Birmingham, Ala., 14. August. Unter der Anklage, $97,000 unterschlagen zu haben, wurde gestern Nachmittag gleich nach seiner Rückkehr von der Ferienreise Alexander R. Chisolm, der Zahlclerk der hiesigen Ersten National Bank, verhaftet und auf seine nach der Verhaftung gemachten Aussagen hin wurden der Geschäftsführer und sein Gehilfe in einem der größten Maklergeschäfte hiesiger Stadt, W. S. Sims und C. M. Hays, unter der Anklage, Mitschuldige Chasolm's zu sein, dingfest gemacht. Die Betrügereien des Zahlclerks wurden entdeckt, während er auf Ferien war. Gleich nach seiner Verhaftung legte er ein umfassendes Geständniß ab und sagte, daß er das Geld auf den Rath der Makler Sims und Hays genommen habe, um damit an der Baumwollbörse zu spekuliren. William Harding, der Präsident der Ersten Nationalbank, sagte heute, daß die Bank etwa $64,000 von dem von Chisolm gestohlenen Gelde verlieren werde, welche Summe das Finanz-Institut nicht im geringsten in Verlegenheit bringen werde. $3,000 in baarem Gelde wurden bei Chisolm's Verhaftung in seinem Besitz gefunden und für $30,000 hat er Bürgschaft gestellt.

Meister-Spezialist

Wenn ein Mann ein besseres Buch schreiben kann als wie sein Nachbar, oder er kann eine bessere Predigt halten, oder kann er auch nur eine bessere Mausefalle herstellen und er baut sein Haus in der Wildniß, so wird die Welt dennoch einen wohlausgetretenen Pfad zu seiner Thürschwelle bereiten. Es ist nicht was Ihr thut, sondern der Weg wie es gethan wird, was den Unterschied macht zwischen der erfolgreichen und der erfolglosen Person.

Vergendet keine Zeit!

Der ärgste Verschwender der Welt ist derjenige, welcher Zeit vergendet. Konsultirt einen Spezialisten. . . . . .

Der seine Sache versteht.

Vermeidet gefahrvolle, experimentelle oder ungewisse Behandlung. Der Erfolg kann nur von dem geschickten, erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten erzielt werden; von einem Spezialisten der ein solcher dadurch wurde weil er die von ihm erwählte Spezialität zu seinem Lebensstudium machte, durch die Konzentrirung eines jeden Gedankens auf die unentwegte Verfolgung des vor Augen schwebenden Zieles. Dieses erklärt den Unterschied zwischen Erfolg und Mißerfolg in der Behandlung und Heilung spezieller und privater Krankheiten. Ich werde eine gründliche und wissenschaftliche Untersuchung Ihres Leidens kostenfrei vornehmen, eine Untersuchung welche den wahren Zustand Ihrer Gesundheit enthüllt, ohne welche Sie sonst im Dunklen herumtappen.

Wenn Ihr schon in Behandlung gewesen seid, ohne Erfolg gehabt zu haben, dann will ich Euch zeigen warum es fehlschlug. Ich habe mein ganzes Leben dem Studium dieser Krankheiten gewidmet und verspreche ich Euch schnelle, sichere und gewisse Resultate in der Behandlung von:—

Nervöser Entkräftung, Krampfaderbruch (ohne Messer) Wasserbruch
Alle Ergüsse u. Verluste Striktur Eiterung
Privatkrankheiten Bruch, Blutvergiftung (Syphilis)
Eiternde Ausbrüche am Leib, im Mund od. im Hals
Ausfallen des Haares &c, Krankheiten der Nieren, Blase, Vorstehdrüse u. alle Krankheiten der Genitalien.

Frauenkrankheiten: Solche wie schwacher Rücken, herniederziehende Schmerzen, Kopfweh und Migräne, Nervosität, Schlaflosigkeit, Blasen- und Nierenleiden, Magenleiden, Menstrualbeschwerden usw.

Hautkrankheiten aller Art, Pickel, Mitesser, Finnen, ölige und blaßgelbe, fahle Haut bei jungen Leuten. Dutzende von Zeugnissen von jungen Leuten die hier in Grand Island wohnen, welche ich von Pickeln, Mitessern und Finnen kurirt habe, nachdem sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, jemals von dieser peinlichen, entstellenden und verdrießlichen Krankheit kurirt zu werden.

Privatheim im Weichbild der Stadt vor und während der Niederkunft. Mütterliche Abwartung und die sorgsamste Pflege garantirt. Ein gutes Heim wird gefunden für Babies.

Kostenlose „Search Light" Untersuchung.

Dr. Rich gegenüber der City Hall, Grand Island, Nebraska.

Thomas Drills

Sind die einzigen, welche es giebt die garantirt sind so lange zufriedenstellend zu arbeiten wie die Drill überhaupt zusammenhält. Kommt herein und sehet eine erstklassige Drill.

Deering Sweepes und Stackers

Alle Stile und Größen auf Lager. Wenn Ihr denselben nur einen Blick gönnt, dann werdet Ihr gewiß kaufen, denn sie sind weitaus die besten welche in der Stadt zu haben sind.

International Miststreuer

Die einzige Maschine in der Stadt, welche unter allen Verhältnissen richtig arbeiten. Wir haben stets einen in Operation und wir können ihn Euch zu jeder Zeit zeigen.

GILBERT & HORTON.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

FREMONT BREWING CO.

FREMONT, NEBRASKA.

Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz.

Pilsener Flaschenbier Spezialität.

Julius Guendel, Agent.

Fremont Bier an Zapf bei Phil. Sanders Harmony Halle, Chas. Rath, Hans Scheel Sandkrog, Chas. Pieper und Julius Gündel.

Dr. Bobertz kurirt Männerleiden.

Namentlich Symptome wie geheime, nervöse oder organische Schwäche, Blutvergiftung, Nieren- und Blasenleiden, Energielosigkeit, Zerstreutheit, Gedächtnißschwäche, Niedergeschlagenheit, Rückenschwäche, Verluste, Männerschwäche **rasch und gründlich geheilt.** Erfolgreiche briefliche Behandlung, vollständig geheim und ohne Abhaltung von Arbeit. **Consultation sowie Behandlungs-Schema frei.** Korrespondenz in Deutsch oder Englisch wie gewünscht, unter Garantie der Geheimhaltung.

Dr. GUSTAV BOBERTZ, 564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.